

Demnächst

**Pestkreuz und Zauberkranz**

**Sarnen** Am kommenden Freitag geht es auf den Dorfrundgang «Sagenhaftes Sarnen». Geschichte und Geschichten, Sagen und Anekdoten, Schauriges und Vergnügliches sind mit Örtlichkeiten in Sarnen verknüpft. Es gibt auch eine Stärkung. Kosten inklusive Heissgetränk und Suppe: 25 Franken pro Person, Kinder bis 12 Jahre gratis. Anmeldung: 041 660 65 22, mail@museum-obwalden.ch. Treffpunkt: Kantonschule Obwalden, 18 Uhr.

**Auf Johann Wolfgang von Goethes Pfaden**

**Beckenried** Die Organisation Nidwaldner Wanderwege organisiert am kommenden Samstag die Themenwanderung mit Jana Niedermann. Durch ihre Maturaarbeit vertiefte sie ihr Wissen über den grossen, deutschen Dichter und Naturforscher. Auf Johann Wolfgang von Goethes Pfaden durch Nidwalden weiss Jana Niedermann viel zu berichten. Route: Beckenried, Schifflande-Buochs-Ennerberg-Oberdorf zum Dorfplatz Stans. Wanderzeit: zirka fünf Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr bei der Schiffstation, ohne Anmeldung. Wanderleitung: Ruedi Eigensatz. Weitere Informationen online unter [www.nw-wanderwege.ch](http://www.nw-wanderwege.ch).

**Coro Palestrina im Benediktinerkloster**

**Engelberg** Der Coro Palestrina von Locarno singt am kommenden Samstag um 17 Uhr im Benediktinerkloster die Messe von Byrd. William Byrd schrieb drei lateinische Messen, Musik für Cembalo und Orgel.

# Ein Tanz erfreut die Kirche

**Nidwalden** Derwische im Wirbeltanz: 100 Interessierte kamen zum Start der Nidwaldner Woche der Religionen am Montagabend in die Hergiswiler Pfarrkirche, um den Sema-Tanz zu sehen – und sogar mitzumachen.

**Thomas Vaszary**  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Wie aus einer anderen Welt kommend tauchen sie plötzlich auf – mitten aus dem dunklen Kirchenschiff der Hergiswiler Pfarrkirche. Sie tragen hohe Filzhüte und lange schwarze Umhänge, darunter verborgen ein langes weisses Rockkleid. Es sind drei Derwische und vier Musiker des Ensembles Tümata Schweiz in traditionellen Kleidern des Sufi-Islams. Ein Instrumentalstück aus Zentralasien stimmt die rund 100 Besucher ein zum Auftakt der zehnten Durchführung der Nidwaldner Woche der Religionen. «Göttliche Töne» sind es, die aufzeigen, wie Musik und Tanz Religionen verbinden.

Nach einer Einführung des Sema-Tanzes, der Verstand, Herz und Körper zusammenführt, legen zwei der Derwische ihre Umhänge ab und beginnen ihre mystische Reise zum Tor der Hoffnung. Der Holzboden ohne Bänke in der Hergiswiler Pfarrkirche ist ein Glücksfall und zeigt auf, was in einer «offenen» Kirche möglich ist. Fünfzig Minuten lang drehen ein weiblicher und ein männlicher Derwisch ihre Kreise. Es ist ein einmaliger Einblick in die Kultur des mystischen Sufismus, umgeben von barocken Engeln der St.-Niklaus-Kirche: kein Tanz der Ekstase, sondern ein meditatives Kreisen. Ziel ist nicht in Trance zu fallen und abzuheben, sondern in Harmonie mit der Natur und dem Himmel zu kreisen.



Die zwei Derwische in der Hergiswiler Pfarrkirche.

Bild: Thomas Vaszary (5. November 2018)

Der Sema der Derwische ist mehr als ein Tanz ums Herz. Mathias Mustafa Brandenberger vom Ensemble Tümata: «Der Sema umarmt in Liebe die ganze Menschheit.» Diese Art von Kreistänzen kennen viele Kulturen und Religionen, von Naturvölkern wie den Lakota-Indianern mit ihrem Sonnentanz bis hin zur katholischen Kirche mit tanzenden Kardinälen. Und wer hätte gedacht, dass am Montagabend sogar viele Menschen von ihren Stühlen aufstehen und zum Schluss mit den drei Derwischen den Sema tanzen: Volkstanz in der Hergiswiler Pfarrkirche.

## «Wenn die Seele singt und tanzt»

**Programm** Heute **Mittwoch** ab 19.30 bis 21.30 Uhr starten Musiker und Tänzerinnen in der reformierten Kirche Buochs ein musikalisch-spiritueller Abenteuer. «Wenn die Seele singt und tanzt» spannt eine Brücke der Verständigung vom Nidwaldner Betreff über Hindu-Tänze zu jüdisch-muslimischen Weisen und gregorianischen Gesängen des Christentums: Daniel

Blättler, Raj und Miloschi Sollamadan, Omer Nevo, Wael Samy Elkholy sowie Pater Benedikt Locher & Freunde spielen dabei gross auf – vereint sind sie in einem Finale als «Brücke zu Gott». Moderiert wird der Abend vom Theologen Pius Blättler – auch wortlos mit Saxophon und Mapuche-Flöte.

Zum Abschluss der Woche am Samstag, 10. November, 18

bis 19 Uhr, in der Kapuzinerkirche Stans geht's beim traditionellen Interreligiösen Friedensgebet um «Musik für den Frieden». Hindus, Buddhisten, Muslime, Juden, Baha'i und Christen beten, singen und essen gemeinsam. Dazu gibt es zum Ende der Woche der Religionen Nidwalden im Inneren Chor ein grosses Buffet mit einheimischen und internationalen Köstlichkeiten. (vazy)

## Ein Dirigent, drei Chöre

**Stans** Seit 20 Jahren leitet Thomas Wieland die Jodlerbuebe. Das Jahreskonzert vom kommenden Samstag ist dem Jubilar gewidmet

Mit viel Humor und pädagogischem Geschick leitet Thomas Wieland seit 20 Jahren die Stanser Jodlerbuebe. Der vielseitige Musiker und Komponist ist in der Unterwaldner Jodlerszene denn auch bestens bekannt. So dirigiert er ausserdem den Gesamtchor der Ob- und Nidwaldner Naturjodelvereine mit Hunderten Aktiven.

Das diesjährige Jahreskonzert der Stanser Jodlerbuebe ist denn auch ganz dem Jubiläum des Dirigenten gewidmet, wie es in einer Mitteilung heisst. Als Gastformationen treten mit der

Jodlergruppe Schlierälalp nach und den Obwaldner Taljodlern zwei weitere Chöre auf, die Thomas Wieland erfolgreich leitet. Da ihm die Pflege des Naturjodels ein besonderes Anliegen ist, darf sich das Publikum speziell auf zwei Eigenkompositionen Wielands freuen: den «Schlierälalpjuiz» und den «Obwaldner Taljuiz».

Mit Stolz und Freude darf sich der Gastgeber selber präsentieren. Die Stanser Jodlerbuebe singen neben ihren traditionellen Naturjodel drei neu einstudierte Lieder. Den musikalischen

Kontrapunkt zum Jodelgesang setzen dieses Jahr die «Mullörgeler vo Kriens», heisst es im Schreiben weiter. Umrahmt wird das Konzert von der bekannten einheimischen Ländlerformation H2O. Durch den Abend führen mit Mattia Waser und Marion Fischer zwei Kinder von zwei Jodlerbueben. (pd/rbu)

**Hinweis** Jahreskonzert Stanser Jodlerbuebe, Samstag, 10. November, 20 Uhr Turmatthalle Stans. Türöffnung und warme Küche ab 18 Uhr.

## Albert Rösti hört der Basis zu

**Obwalden** Auf dem Sarner Dorfplatz wurde gestern in gemütlicher Runde mit dem SVP-Parteipräsidenten politisiert.



SVP-Präsident Albert Rösti (rechts) im Gespräch mit Niklaus Linder aus Lungern (ganz links) und Kurt Muff aus Kerns auf dem Sarner Dorfplatz.

Bild: Corinne Glanzmann (6. November 2018)

Unter dem Titel «SVP bi dä Liit» suchte gestern Abend Parteipräsident Albert Rösti auf dem Sarner Dorfplatz das Gespräch mit den Obwaldnerinnen und Obwaldnern. Neben Nationalrat Peter Keller, Regierungsrat Daniel Wyler, Kantonalpräsidentin Monika Rügger und mehreren SVP-Kantonsräten kamen rund 60 Personen zusammen, um sich bei

Bratwurst, Bier und Kaffee auszutauschen – etwa über die kommende Abstimmung. «Ich werde Albert Rösti sicher fragen, was bei einem Nein zur Selbstbestimmungsinitiative passiert», sagte etwa Niklaus Linder aus Lungern.

«Die SBI bewegt», sagte Rösti auf die Frage, welche Anliegen besonders oft an ihn herangetragen wurden. «Ein grosses Thema

ist auch immer die Regelungs-dichte, welche das Gewerbe belastet.» Obwalden sei schon der siebte Kanton, den er für ähnliche Anlässe besuche. «Es ist wichtig, nahe bei den Leuten zu sein und nicht im Elfenbeinturm zu sitzen.»

**Franziska Herger**  
franziska.herger@obwaldnerzeitung.ch

ANZEIGE

**Ihre Werbung hier?**  
OneAd.ch ermöglicht es Ihnen, Inserate in der Zeitung, im Web sowie in Sozialen Netzwerken bequem und einfach online zu buchen.  
[www.onead.ch](http://www.onead.ch)



Thomas Wieland während einer Probe mit seinen Jodlerbueben.  
Bild: PD